

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Prüfungsdauer

60 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung (inkl. Deckblatt)

16

Beilage(n)

Keine

Maximale Punktzahl

60

Erzielte Punkte

Note



Lösungsvorschlag

Hinweise

- Schreiben Sie die Kandidatennummer auf sämtliche Blätter (Prüfung und allfällige Zusatzblätter).
- Prüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit.
- Schreiben Sie Ihre Antworten ausschliesslich auf die Vorderseiten der Antwort-/Lösungsblätter.
- Verwenden Sie bei Bedarf für Ihre Lösungen ein offizielles Zusatzblatt, welches Ihnen auf Handzeichen zur Verfügung gestellt wird.
- Die blosse Nennung eines Gesetzes- oder Verordnungsartikels reicht nicht aus (ausser dies wird ausdrücklich erlaubt).
- Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden. Das Punktemaximum wird bei jeder Aufgabe angegeben. Teillösungen ergeben ebenfalls Punkte.
- Benutzen Sie Kugelschreiber, Filzstift oder Tinte (dokumentenecht, nicht radierbar, keine rote Farbe und kein Bleistift) zum Lösen der Prüfung.

Die Experten/innen

Datum

Unterschriften

Experte/in 1

Experte/in 2

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 1: Versicherungsprinzipien (4 Punkte)

Ausgangslage

Die Soziale Sicherheit basiert unter anderem auf verschiedenen Prinzipien. Diese Prinzipien bilden ihre Grundlage und sind mit bestimmten Merkmalen verbunden.

Aufgabe

Unterscheiden Sie nachfolgend zwischen dem Sozialversicherungsprinzip und dem Fürsorgeprinzip und formulieren Sie zu den vorgegebenen Begriffen die entsprechenden Inhalte.

Hinweis

Nutzen Sie die untenstehende Tabelle für Ihre Antworten

Lösungsvorschlag

Begriff	Sozialversicherungsprinzip	Fürsorgeprinzip
Grundlage für Rechtsanspruch auf Leistungen	<i>- Sozialversicherungsgesetze - Bundesverfassung</i>	<i>- in gewissen Fällen durch Staat - klagbarer Rechtsanspruch gem. kantonalem SHG und BV Art. 12 - kein Anspruch bei privater Fürsorge</i>
Trägerschaft	<i>- öffentlich-rechtlich - privat</i>	<i>- öffentlich-rechtlich - privat</i>
Finanzierungsquellen	<i>- Beiträge - Prämien - Steuern</i>	<i>- Steuern</i>
Leistungsziel	<i>- im Grundsatz durchschnittlicher Lebensstandard</i>	<i>- existenzieller Grundbedarf</i>

Korrekturhinweis: pro korrekte Nennung eines Inhaltes 1/2 Punkt > maximal 4 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 2: Versicherte Risiken (6 Punkte)

Ausgangslage

Die Sozialversicherungen decken verschiedene Risiken ab. Diese Deckungen sind in unterschiedlichen Sozialversicherungen zu finden.

Aufgabe

Formulieren Sie sechs solcher Risiken sowie die entsprechende(n) Sozialversicherung(en). Nennen Sie alle Sozialversicherungen, die das betreffende Risiko abdecken.

Hinweis

Nutzen Sie die nachfolgende Tabelle für Ihre Antworten. Werden mehr als sechs Risiken aufgeführt, werden nur die ersten sechs Antworten gewertet.

Lösungsvorschlag

Risiko	Sozialversicherung (en)
<i>Alter</i>	<i>AHV / BV / (UV-, MV- und BV-Invalidenrenten auch im Alter)</i>
<i>Tod</i>	<i>AHV / BV / MV / UV</i>
<i>Krankheit</i>	<i>KV / MV / UV / IV (teilweise)</i>
<i>Unfall</i>	<i>UV / MV / KV (subsidiär, keine Renten)</i>
<i>Arbeitslosigkeit</i>	<i>ALV</i>
<i>Invalidität</i>	<i>IV / MV / UV / BV</i>
<i>Familienlasten</i>	<i>FZ</i>
<i>Fehlende Existenzsicherung</i>	<i>EL FS</i>

Korrekturhinweise: pro korrekte Nennung eines Risikos ½ Punkt und für die Nennung aller richtigen Sozialversicherungen ½ Punkt. > maximal 6 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 3: Pensionierung (5 Punkte)

Ausgangslage

Vor einer Pensionierung sind verschiedene wichtige Faktoren zu beachten, welche den Entscheid, sich vorzeitig, ordentlich oder aufgeschoben pensionieren zu lassen, stark beeinflussen können. Hierbei spielen nicht nur individuelle Überlegungen eine Rolle, ebenso sind aktuelle Trends und Herausforderungen relevant.

Aufgabe

Formulieren Sie nachfolgend fünf Faktoren, welche Trends und Herausforderungen betreffen.

Hinweis

Wenn Sie mehr als fünf Faktoren aufführen, werden nur die ersten fünf Antworten bewertet.

Lösungsvorschlag

1. *Zukünftige Kapitalrendite*
2. *Entwicklung der Gesundheitskosten*
3. *Gesetzliche Änderungen*
4. *Reform der 1. und 2. Säule*
5. *Demografische Entwicklung*
6. *Globalisierung / Digitalisierung*
7. *Umwandlungssätze*

Korrekturhinweis: pro richtige Antwort ein Punkt > maximal 5 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 4: Aussagen zur Sozialen Sicherheit: (5 Punkte)

Ausgangslage

In der Sozialen Sicherheit werden verschiedene Aussagen und Formulierungen verwendet, deren Verständnis für eine korrekte Anwendung unabdingbar ist. Diese Aussagen und Formulierungen können im Kontext verschiedener Situationen erscheinen.

Aufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen zur «Sozialen Sicherheit» sind richtig oder falsch?

Lösungsvorschlag

- | richtig | falsch | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Das Äquivalenzprinzip wird in der obligatorischen Krankenversicherung angewendet. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Invalidenversicherung (IV) ist eine kausale Versicherung. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Mehrwertsteuer ist eine soziale Finanzierungsquelle, da sie Tieflohnbezüger mit eingeschränkten Konsummöglichkeiten weniger belastet als Hochlohnbezüger. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Eine tiefe Arbeitslosigkeit führt auf Dauer zu einer Erhöhung der Sozialleistungsquote. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Fabrikgesetz hat als erstes Gesetz in der Schweiz die Haftpflicht des Arbeitgebers vorgeschrieben. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Das Aufsichtsorgan der Arbeitslosenversicherung ALV ist das BSV. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Prinzip der Wiedereingliederung gelangt in mehreren Sozialversicherungen zur Anwendung. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die vertikale Solidarität gelangt in der AHV zur Anwendung. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Unter Rezession versteht man einen Rückgang oder eine Flaute in der wirtschaftlichen Entwicklung. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Soziale Sicherheit ist zentraler Teil der Sozialpolitik (Grundausstattung des sozialen Rechtsstaates). |

Korrekturhinweis: pro korrekt gesetztes Kreuz ½ Punkt > maximal 5 Punkte.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 5: Moral Hazard: (6 Punkte)

Ausgangslage

Moral Hazard umschreibt das moralische Risiko eines Individuums. Aufgrund von Fehlanreizen wird das persönliche Verhalten beeinflusst und es ist weniger oder kein Interesse an einer Schadenminderung bzw. am Nichtbezug von Leistungen vorhanden.

Aufgabe

Nennen Sie drei Sozialversicherungen, in denen Moral Hazard anzutreffen ist und beschreiben Sie dessen Ausprägung. Ergänzen Sie dazu die jeweiligen Gegenmassnahmen, welche die betreffenden Sozialversicherungen einsetzen, um das genannte Risiko zu begrenzen.

Hinweis

Werden mehr als drei Sozialversicherungen genannt, werden nur die ersten drei Antworten gewertet.

5.1 a: Sozialversicherung / Ausprägung von Moral Hazard:

Krankenversicherung: Versicherte gehen weniger vorsichtig mit ihrer Gesundheit um, weil sie wissen, dass die Versicherung die Kosten für die Behandlung übernimmt.

5.1 b: Gegenmassnahme:

Um diesem Risiko entgegenzuwirken setzt das KVG verschiedene Massnahmen ein, wie z.B. Selbstbehalte und Franchisen (Kostenbeteiligung). So wird sichergestellt, dass Versicherte einen Anreiz haben, ihre Gesundheitskosten zu minimieren (Stärkung der Eigenverantwortung).

5.2 a: Sozialversicherung / Ausprägung von Moral Hazard:

Arbeitslosenversicherung: Arbeitslose unternehmen weniger Anstrengungen, um einen neuen Job zu finden, weil sie sich auf das Arbeitslosengeld verlassen.

5.2 b: Gegenmassnahme:

Verpflichtung in der ALV, aktiv Arbeit zu suchen und sich bei der Arbeitsvermittlung zu registrieren. Wenn Arbeitslose die entsprechenden Auflagen nicht erfüllen, kann die Leistung eingestellt werden.

5.3 a: Sozialversicherung / Ausprägung von Moral Hazard:

Invalidenversicherung: Versicherten strengen sich weniger an, um wieder in den Arbeitsmarkt zurückzukehren, weil sie durch Taggelder und Renten abgesichert sind.

5.3 b: Gegenmassnahme:

Versicherte müssen alles Zumutbare unternehmen, um die Folgen eines Gesundheitsschadens, insbesondere die Dauer und das Ausmass der Arbeitsunfähigkeit und den Eintritt einer Invalidität, zu verhindern. Es besteht eine Verpflichtung, an allen zumutbaren Massnahmen zur Erhaltung des bestehenden Arbeitsplatzes und/oder zur Eingliederung ins Erwerbsleben aktiv teilzunehmen.

Korrekturhinweise: Je 1 Punkt für richtigen Nennung einer Sozialversicherung + Ausprägung, 1 Punkt für korrekte Nennung einer Gegenmassnahme > maximal 6 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 6: BVG-Reform (5 Punkte)

Ausgangslage

Eine der grössten sozialpolitischen Herausforderungen ist die Reform der beruflichen Vorsorge.

Aufgabe

Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen mit Stichworten oder kurzen Sätzen.

Aufgabe 6.1 (3 Punkte)

Zeigen Sie drei Probleme auf, welche unter Beachtung des gesellschaftlichen Wandels zu lösen wären.

Hinweis

Werden mehr als drei Antwort genannt, werden nur die ersten drei Antworten gewertet.

Lösungsvorschlag

- Längere Arbeitsunterbrüche / Teilzeitpensen / "harter" Koordinationsabzug / Mehrere Teilzeitpensen nebeneinander ohne BVG-Deckung / Benachteiligung für Teilzeiterwerbende bei der Zusprechung einer Invalidenrente / Höhe der Eintrittsschwelle.

Aufgabe 6.2 (2 Punkte)

Welche Auswirkungen hätte die Halbierung des Koordinationsabzugs für Unternehmen und Personen mit einer 100%-Beschäftigung? Zählen Sie je einen Vor- und einen Nachteil auf.

Hinweis

Nutzen Sie die nachfolgende Tabelle für Ihre Antworten. Werden mehr als je ein Vor- und Nachteil aufgeführt, wird nur die erste Antwort gewertet.

Lösungsvorschlag:

	Vorteil	Nachteil
Aus Sicht der Unternehmung	- attraktiver für Arbeitnehmende	- Verteuerung des Faktors Arbeit - höhere Arbeitgeberbeiträge
Aus Sicht der Arbeitnehmenden	- höheres angespartes Kapital	- höhere Arbeitnehmerbeiträge - tieferer Nettolohn

Korrekturhinweise: pro richtige Antwort auf Frage 6.1 = 1 Punkt, maximal 3 Punkte, pro richtigen Vorteil/Nachteil (Teilfrage 6.2) je ½ Punkt, maximal 2 Punkte > Maximalpunktzahl für ganze Frage: 5 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 7: Finanzierung (4 Punkte)

Aufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen zur «Finanzierung» sind richtig oder falsch?

Lösungsvorschlag

richtig

falsch

Übersteigende Lohnbestandteile in der ALV werden mit einem Solidaritätsprozent belastet.

Der NBU-Prämiensatz ist in allen Branchen gleich hoch.

Die Überbrückungsleistungen haben keinen Bezug zum Erwerbseinkommen.

Das Erwerbseinkommen wird für die Familienzulagen für Selbständigerwerbende gedeckelt.

Der Arbeitnehmende übernimmt immer mehr als die Hälfte der Prämien für die Kollektivkrankentaggeldversicherung.

Die Militärversicherung wird vollständig durch Steuergelder finanziert.

Die Beitragshöhe in der AHV ist für Nichterwerbstätige nach oben plafoniert.

Die Beiträge für die obligatorische Krankenpflegeversicherung werden je zur Hälfte durch Arbeitgebende und Arbeitnehmende geleistet.

Korrekturhinweis: pro richtig gesetztes Kreuz ½ Punkt > maximal 4 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 8: Aktuelles (4 Punkte)

Ausgangslage

Die momentane weltpolitische Lage hat einen grossen Einfluss auf die Sozialversicherungen.

Aufgabe

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig?

Hinweis

Kreuzen Sie bei jedem Antwortblock die richtige Antwort an. Es ist jeweils nur eine Antwort korrekt.

Lösungsvorschlag

Aufgabe 8.1

- Die militärische Situation in Ost-Europa hat keinen Einfluss auf die Sozialversicherungen in der Schweiz.
- Die in der Schweiz lebenden Flüchtlinge erhöhen kurzfristig die Sozialleistungsquote, die längerfristigen Auswirkungen sind für die Kennzahl noch nicht absehbar.
- Die in der Schweiz lebenden Flüchtlinge haben kein Anrecht auf eine medizinische Grundversorgung.

Aufgabe 8.2

- In der Schweiz lebende Flüchtlinge erhöhen automatisch die Ergänzungsleistungen.
- Die Ergänzungsleistungen sind durch die weltpolitische Lage nicht direkt betroffen.
- In der Schweiz arbeitende Flüchtlinge unterstehen nicht der Schweizer AHV.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 8: Aktuelles

Aufgabe 8.3

- Die weltpolitische Lage erhöht die Krankheitskosten in der Schweiz.
- Die Krankheitskosten für die in der Schweiz lebenden Flüchtlinge haben einen Einfluss auf die Fiskalquote.
- Die Krankheitskosten sind in der Schweiz seit Jahren stabil.

Aufgabe 8.4

- In der Schweiz lebende Flüchtlinge haben keinen Einfluss auf die Staatsquote.
- Durch die Aufnahme von Flüchtlingen sinkt das Bruttoinlandprodukt.
- Durch die Integration von Flüchtlingen kann die Soziallastquote längerfristig erhöht werden.

Korrekturhinweis: pro richtig gesetztes Kreuz 1 Punkt > maximal 4 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 9: PK und Säule 3a (6 Punkte)

Aufgabe 9.1

Sie arbeiten als Berater/in in der Versicherungsbranche. Einer Ihrer Mandanten ist nicht verheiratet und hat keine Unterhaltspflichten. Er steht kurz vor der Pensionierung und überlegt sich, ob er sich das Pensionskassenkapital auszahlen lassen soll. Zusätzlich hat er noch zwei prall gefüllte Bankkonten der Säule 3a, welche nächstens bezogen werden. Erklären Sie ihm je zwei Vorteile und zwei Nachteile eines Bezuges des Pensionskassenkapitals.

Hinweis

Beantworten Sie die Frage in Stichworten oder kurzen Sätzen. Werden mehr als zwei Vorteile und Nachteile genannt, werden nur die jeweils zwei ersten Nennungen gewertet.

Lösungsvorschlag

Vorteile

- *privilegierte Besteuerung der Auszahlung.*
- *keine zukünftige Besteuerung in Rentenform.*
- *ist nach Auszahlung direkt im persönlichen Vermögen und somit vererbbar.*

Nachteile

- *kann bei zu schnellem Verbrauch zu einer Kürzung von EL-Leistungen führen.*
- *bei Auszahlung der Säule 3a im gleichen Jahr kann die Steuerprogression zu einer hohen Steuerlast führen (je nach Kanton verschieden).*
- *Monatliche Rentenzahlung fällt weg.*
- *bei sehr langer Lebenserwartung kann diese Variante gegenüber der Rentenform nachteilig sein.*

Erzielte Punkte:

--

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 9.2

Eine Mandantin möchte von Ihnen die Vor- und Nachteile einer Amortisation eines Eigenheims über einen WEF-Vorbezug der Säule 3a wissen. Zählen Sie je zwei Vorteile und zwei Nachteile auf.

Hinweis

Beantworten Sie die Frage in Stichworten oder kurzen Sätzen. Werden mehr als zwei Vorteile und Nachteile genannt, werden nur die jeweils zwei ersten Nennungen gewertet.

Lösungsvorschlag

Vorteile

- *senkt die Hypothekarzinsen*
- *muss bei einem allfälligen späteren Verkauf der Liegenschaft nicht zurückbezahlt werden*

Nachteile

- *die Altersvorsorge wird gekürzt*
- *erhöht nach der Auszahlung das steuerbare Vermögen*
- *durch die Senkung der Hypothekarzinsen wird der Steuerbetrag höher*

Aufgabe 9.3

Ein Ehepaar mit drei Kleinkindern kommt zu Ihnen in die Beratung. Der Ehemann ist selbständigerwerbend, die Ehefrau ist Hausfrau. Das Paar überlegt sich, ob der Ehemann freiwillig in die Pensionskasse eintreten, oder ob er stattdessen die Säule 3a vollständig ausnutzen soll. Klären Sie das Paar über die Vorteile eines Beitritts in die Pensionskasse auf und nennen Sie vier Vorteile.

Hinweis

Antworten Sie in Stichworten oder kurzen Sätzen. Werden mehr als vier Vorteile genannt, werden nur die ersten vier Nennungen gewertet.

Lösungsvorschlag

Vorteile

- *Absicherung der Kinder mittels einer Waisenrente*
- *Absicherung der Frau mittels einer Witwenrente*
- *Absicherung des Mannes mittels einer IV-Rente*
- *Bei gutem Verdienst und einer Bel-Etage-Versicherung grosse Einkaufsmöglichkeiten in die Pensionskasse mit dazugehöriger Steuerersparnis*

Korrekturhinweis:

pro richtige Nennung eines Vorteils und eines Nachteils (Teilfragen 9.1 und 9.2) je ½ Punkt > maximal 2 Punkte pro Teilfrage. Für die Nennung von vier Vorteilen bei der Teilfrage 9.3 je ½ Punkt > maximal 2 Punkte. Maximale Punktzahl für gesamte Frage = 6 Punkte

Erzielte Punkte:

--

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 10: Volkswirtschaft / Wirtschaftskreislauf (3 Punkte)

Aufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen zur «Volkswirtschaft und dem Wirtschaftskreislauf» sind richtig oder falsch?

Lösungsvorschlag

- | richtig | falsch | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Zinsen gehören zum Güterstrom im Wirtschaftskreislauf. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Eine Teuerung entsteht, wenn das Güterangebot grösser ist als das Geldangebot. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Begriffe Reallohn und Nominallohn haben die gleiche Bedeutung. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eine Zinserhöhung bremst die Entwicklung einer Teuerung. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Um Investitionen und Konsum zu erhöhen, müssen die Zinssätze angehoben werden. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eine hohe Inflation verursacht bei einer Finanzierung durch das Umlageverfahren weniger Probleme als beim Kapitaldeckungsverfahren. |

Korrekturhinweis: pro korrekt gesetztes Kreuz 1/2 Punkt > maximal = 3 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 11: Aktuelles (4 Punkte)

Ausgangslage:

Im Schweizer Arbeitsmarkt existiert in einigen Branchen ein Fachkräftemangel. Darunter ist ein Zustand zu verstehen, bei welchem eine bedeutende Anzahl von Arbeitsplätzen für Mitarbeiter mit bestimmten Fähigkeiten, Experten oder Fachkräfte, nicht besetzt werden können. Es wird erwartet, dass der Fachkräftemangel in Zukunft noch ausgeprägter ausfallen wird.

Aufgabe 11.1

Zählen Sie vier Gründe für einen Fachkräftemangel auf.

Hinweis

Werden mehr Antworten als gefordert genannt, werden nur die ersten vier Antworten gewertet.

Lösungsvorschlag

- Viele erfahrene Spezialisten/Experten erreichen das Pensionsalter.
- Weniger junge Arbeitnehmer treten in den Arbeitsmarkt ein.
- In vielen Tätigkeiten ist sehr spezialisiertes Wissen gefragt.
- Die Arbeitsbedingungen sind zu wenig attraktiv, weshalb Arbeitnehmer in andere Branchen wechseln.
- Zu wenig Ausbildungsmöglichkeiten / Ausbildungsplätze.
- Trend zu Teilzeitarbeit bzw. stärkerer Fokus auf Freizeit / Hobbys / andere Aufgaben
- Weitere Antwortmöglichkeiten sind möglich

Aufgabe 11.2

Welche Auswirkungen auf die Sozialversicherungen sind zu erwarten, wenn sich die Anzahl Arbeitnehmer wesentlich reduziert.

Hinweis

Eine Auswirkung (1 Punkt) mit Begründung (1 Punkt) ist gefordert.

Lösungsvorschlag

Einige Sozialversicherungen sind durch Lohnprozente finanziert. Die Einnahmen in diesen Sozialversicherungen werden sich reduzieren. Gleichzeitig reduzieren sich die Ausgaben, weil weniger Leistungen der Sozialversicherungen in Anspruch genommen werden.

Korrekturhinweise: Pro richtige Begründung des Fachkräftemangels ½ Punkt, maximal 2 Punkte für Teilfrage 11.1. Pro richtige Nennung einer Auswirkung und eine entsprechende Begründung je 1 Punkt, maximal 2 Punkte für Teilfrage 11.2. > Punktemaximum für ganze Frage = 4 Punkte

Erzielte Punkte:

--

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 12: Aktuelles (4 Punkte)

Ausgangslage

Die Alterspyramide zeigt es deutlich: Der Anteil der älteren Personen in der Schweiz steigt durch die tiefe Geburtenrate und die steigende Lebenserwartung. Im Weiteren wird der Eintritt der Babyboom-Generation in den Ruhestand dieses Phänomen verstärken.

Aufgabe

Bei welchen Sozialversicherungen werden die Ausgaben in den nächsten Jahren aufgrund der Alterspyramide ansteigen? Nennen Sie vier Sozialversicherungen und begründen Sie Ihre Antworten in Stichworten oder kurzen Sätzen.

Hinweis

Sofern Sie mehr als vier Sozialversicherungen aufzählen, werden die ersten vier Aufzählungen bewertet.

Lösungsvorschlag

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

- Mehr Leistungsbezüger
- Längere Bezugsdauer aufgrund längerer Lebenserwartung

Berufliche Vorsorge (BVG)

- Längere Lebenserwartung / zu hoher Umwandlungssatz

Ergänzungsleistungen (EL)

- Rund 12 Prozent der Bezüger einer AHV-Altersrente beziehen EL. Da die Anzahl der Altersrentner ansteigt – und diese zudem länger Leistungen beziehen – steigen auch die Ausgaben der EL.

Krankenversicherung (KVG)

- Alter verursacht mehr Kosten / aufgrund Alterung der Gesellschaft steigen die Kosten der OKP

Unfallversicherung (UVG)

- Da UVG-Rentenleistungen "lebenslang" ausgerichtet werden, führt die längere Lebenserwartung zu einem Kostenanstieg.

Korrekturhinweis: Pro korrekter Nennung einer Sozialversicherung mit korrekter Begründung = 1 Punkt, maximal 4 Punkte

Erzielte Punkte:

--

Prüfungsteil 6a: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

D - 23 - _ _ _ - _

Aufgabe 13: Sozialpolitik (4 Punkte)

Ausgangslage

Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel stellt eine grosse Herausforderung an die Politik. Insbesondere im Bereich der Sozialpolitik sind in den kommenden Jahren verschiedene Herausforderungen zu meistern.

Aufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen zur «Sozialpolitik» sind richtig oder falsch?

Lösungsvorschlag

- | richtig | falsch | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sozialpolitik ist die Bezeichnung für Massnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation insbesondere benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zur Sozialpolitik gehört unter anderem auch die Familienpolitik, welche alle Massnahmen und Einrichtungen umfasst, welche Familien unterstützen und fördern. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ist einer der wichtigen Akteure in der Sozialpolitik. Die Hauptaufgabe des BSV besteht in der Durchführung der zehn Sozialversicherungen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das Bundesamt für Sozialversicherungen ist im Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) unter der Leitung des Bundespräsidenten Alain Berset angesiedelt. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eine der grössten sozialpolitischen Herausforderungen ist aktuell die Reform der beruflichen Vorsorge. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Für die soziale Wohlfahrt setzt der Bund etwa ein Drittel seiner Ausgaben ein. In den vergangenen Jahren entsprach dies rund 20 Milliarden Franken. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Träger der Sozialpolitik sind vornehmlich der Staat, daneben aber auch Unternehmen, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und die Kirchen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Als Vorläufer der staatlichen Sozialpolitik kann die betriebliche Sozialpolitik bezeichnet werden, welche in der 1940er Jahren entstanden ist. |

Korrekturhinweis: pro korrekt gesetztes Kreuz ½ Punkt, maximal 4 Punkte

Erzielte Punkte: